



Opstapje - Schritt für Schritt

**Ein präventives
Spiel- und Lernprogramm
für Kleinkinder ab 18 Monaten
und deren Eltern**





Charakteristika von Opstapje

- Prävention . beginnt, bevor Bildungsbenachteiligung wirksam wird
- Interaktion Eltern-Kind im Fokus
- Gehstruktur mit Hausbesuchen, Kommstruktur mit Gruppentreffen
- geschulte Laienhelferinnen aus dem Umfeld der Familien
- Langzeitbegleitung





Zielgruppen

- Strukturelle soziale Benachteiligung: Armut, belastetes Wohnumfeld
- Migration
- Persönliche Belastungen: chronische Krankheit, Isolation, Überforderung
- Belastete familiäre Lebenssituation: Trennung, Scheidung, chronische Konflikte





Vermittlungsmethoden

- Interaktion als zentrales Element
- Modelllernen (shaping)
- Erhöhung des Anregungsgehaltes der häuslichen Umgebung
- allgemeine Entwicklungsförderung
- Wissensvermittlung
- Ressourcenorientierung





Im Vordergrund steht die Unterstützung der Eltern in ihrem alltäglichen Erziehungshandeln. Opstapje zielt im Einzelnen darauf ab,

- ihre Erziehungskompetenzen zu stärken
- sie für die altersspezifischen Bedürfnisse ihrer Kinder zu sensibilisieren
- ihnen neue Möglichkeiten zur Entwicklungs- und Gesundheitsförderung ihrer Kinder aufzuzeigen
- auf diese Weise zu einem Zugewinn an Selbstwertgefühl, personaler Kontrolle und Lebenszufriedenheit beizutragen

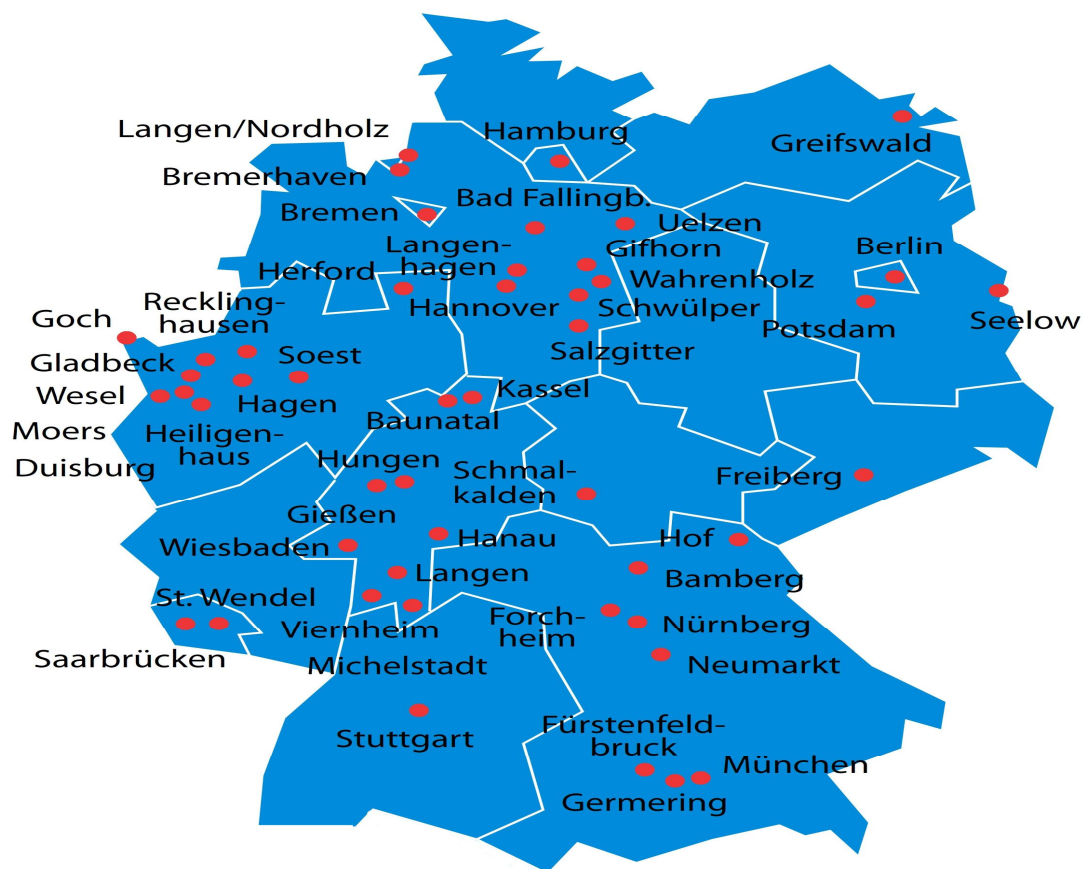




HIPPY-Opstapje
Deutschland gGmbH



Opstapje Standorte





Ergebnisse und Zukunft

- Evaluationsbericht 2009,
Prof. Dr. Monika Schumann
Prof. Dr. Monika Willenbring
- Wissenschaftliche Begleitung
durch das DJI, 2001-2004



Katholische Hochschule
für Sozialwesen
Berlin

Quelle: ww.opstapje.de





Ergebnisse

- Das Opstapjeprogramm hat die angestrebte Zielgruppe der Familien erreicht.
- Opstapje ist ein adäquates Angebot für die spezifische Zielgruppe der sozial benachteiligten Familien.
- In der Gesamtbeurteilung hat das Opstapjeprogramm die Erwartungen der Projektfamilien übertroffen.
- Die Spielmaterialien und die Spielaktivitäten werden von den Familien sehr positiv bewertet.





Ergebnisse

- Die Entwicklung des Kindes wurde aus Sicht der Eltern wirksam unterstützt.
- Die Eltern fühlen sich in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt und die Mütter haben mehr Sensibilität in der Mutter-Kind-Interaktion erlangt.
- Die Gruppentreffen tragen zur Elternbildung, zur Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern im Umgang mit dem Kind und zur Öffnung der Familien bei.
- Die Hausbesucherin ist Vertrauensperson und Beraterin der Familie.





Ergebnisse

- Die Nähe zu den Familien hat gelegentlich zu Abgrenzungsproblemen und Überforderung der Hausbesucherinnen geführt.
- Die Schulung und regelmäßige Begleitung der Laienhelferinnen sichert den Erfolg des Programms.
- Die Hausbesucherinnen sind als Bindeglied zwischen den Klienten der Sozialen Arbeit und den Professionellen anzusiedeln.





Empfehlungen

- Über die elterlichen Kompetenzen hinaus das *Wissen* über kindliche Entwicklung fördern
- Die innerfamiliäre sErziehungskultur%unterstützen
- Gruppentreffen attraktiver gestalten und die Verbindlichkeit erhöhen
- Übergänge der Kinder in den Familien stärker thematisieren und begleiten





Empfehlungen

- Grenzen des Opstapje-Programms anerkennen
- Informelle Begegnungsanlässe schaffen
- Übergang in die Kita begleiten





Zukunft

- (Weiter-) Entwicklung der Programme, Aufbau eines Modulsystems
- Kooperation mit Familienhebammen und Kindergärten/ Krippen: Programme in den Einrichtungen (center-based)
- Stärkere Begleitung der Familien zum Programmende
- Ausweitung bisheriger Zielgruppen, um Eltern-Kind-Bindung und Mut zur elterlichen Erziehung zu fördern
- Nutzung neuer Medien zur Programmdurchführung





HIPPY-Opstapje
Deutschland gGmbH



Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter

www.opstapje.de

